

STADTTEILE

Bewegte Woche mit ruhigen Momenten

Daheimgebliebene Jugendliche machten „Ferien ohne Koffer“

VON HOLGER HOECK

RADERTHAL. Die Meinungen gingen in einem Rückblick erwartungsgemäß auseinander. „Wasserski fand ich am coolsten. Das war super spannend und mal was ganz Neues“, sagte Sarah. „Stimmt. Es machte auch total viel Spaß – besonders, zu Zweit nebeneinander zu fahren“, wurde sie vom fünfzehnjährigen Max ergänzt. „Der Besuch in der Laser-Tag-Arena war aber noch viel besser“, mischte sich der gleichaltrige Alwin ein. „Das war total schwierig, das eigene vom fremden Team zu unterscheiden. Und dann kam in den Pausen der spannende Moment, auf der Ergebnistafel zu sehen, wie viele Markierungen man gesetzt hatte.“ Der 25-jährige Jugendpastor Samuel Heym grinste: „Stimmt, und dabei hat sogar unsere kleinste Teilnehmerin Norea eine Runde gewonnen und die Älteren in den Schatten gestellt.“

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr veranstaltete der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) Köln-Süd in Kooperation mit der Evangelischen Jugend Rodenkirchen auch in diesen Osterferien die Jugend-Action-Tage



Bereit für einige Runden Wasserski auf dem Bleibtreusee waren die teilnehmenden Jugendlichen. (Foto: Hoeck)

ge“ für daheimgebliebene Kinder und Jugendliche zwischen zwölf und sechzehn Jahren. „Wir wurden bei den Anmeldungen regelrecht überrannt“, sagte Manuela Hainke, Jugendmitarbeiterin in der Gemeinde der evangelischen Er-

löserkirche. „Die Startplätze für einige Veranstaltungen waren natürlich begrenzt. Manchmal mussten wir daher auch leider Jugendlichen absagen“, erläuterte Hainke, die mit Dennis Jakobi vom CVJM die actiongeladenen Tagespro-

gramme ohne Übernachtung ins Leben gerufen hatte. „Nur am letzten Abend war eine Übernachtung im Gemeindehaus der Evangelischen Philippus-Kirche vorgesehen“, erklärte die Jugendmitarbeiterin.

Nach einer Rafting-Tour auf der Sieg, einem Besuch im Klettergarten „Schwindelfrei“ und Wasserskifahrten auf dem Brühler Bleibtreusee rundeten drei Spielrunden zu je 20 Minuten in der Bickendorfer Laser-Tag-Arena das mehrtägige

Programm ab, das nach der Rückkehr mit einem gemeinsamen Grillabend der 24 Teilnehmer und ihrer fünf Betreuer, Geländespielen im Park sowie einer fast schon mitternächtlichen Filmvorführung seinen Ausklang fand. „Es dauerte jedoch noch bis etwa drei Uhr nachts, bevor endlich alle eingeschlafen waren“, wusste „Manu“ Hainke.

„Es war uns wichtig, den Jugendlichen nicht nur jede Menge Action anzubieten, sondern auch gemeinsam zu beten und während einer täglichen Andacht Stille einkehren zu lassen“, erläuterte Samuel Heym, der im vergangenen Sommer seine Stelle als Jugendpastor antrat. „Jeder Betreuer erzählte in einer kurzen Geschichte, wie christlicher Glaube für den Alltag relevant sein kann. Dabei waren die Jugendlichen erstaunlich ruhig und hörten sehr aufmerksam und andächtig zu“, sagte er.

Klaus Eberhard, Pfarrer der Philippus-Kirche, freute sich über die riesige Nachfrage und die ausschließlich positive Resonanz: „Ich bin dankbar für die großartige Arbeit des tollen Teams und werde schon morgen eine Rückmeldung in die Gemeinde geben.“